

Unternehmerische Bildung in Thüringen stärken Eine politische Aufgabe



Ein Positionspapier folgender Mitglieder des Netzwerks für unternehmerische Bildung Thüringen:

- Deutscher Gründerpreis für Schüler:innen
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Programme: „Schülerfirmen Thüringen“, „STARTUP ZUKUNFT – Netzwerk für Schüler:innenfirmen & Innovation“ und „ThEx Young Entrepreneurs“)
- FACK e.V.
- Genoverband e.V.
- Herausfo(e)rderer gemeinnützige GmbH
- Initiative „FRAUEN unternehmen“
- Jugend gründet
- Next Level e.V.
- NFTE Deutschland e.V.
- Plattform e.V.
- SEEd Schule – Social Entrepreneurship Education
- Skill Up e.V.
- STARTUP TEENS GmbH
- SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen



Das Netzwerk wird organisiert vom Projekt ThEx Young Entrepreneurs der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. ThEx Young Entrepreneurs wird gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union



Freistaat Thüringen

Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Thüringen braucht ...

... Entrepreneur*innen

... Intrapreneur*innen

... gesellschaftliche Gestalter:innen



„Entrepreneurship Kompetenz (auch unternehmerische Kompetenz)

ist die Fähigkeit des Einzelnen, Ideen in die Tat umzusetzen.

Sie setzt Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft sowie die Fähigkeit Projekte zu planen und durchzuführen, um bestimmte Ziele zu erreichen, voraus.“

Europäische Kommission 2006.

Thüringen braucht junge Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und mit Mut und Ideen die Zukunft des Landes zu gestalten und sich politisch, kulturell, sozial, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich zu engagieren. Von besonderer Relevanz für unseren Wohlstand und unsere Demokratie sind dabei junge Menschen, die nachhaltige und erfolgreiche, aber auch soziale und gemeinwohlorientierte Unternehmen gründen oder diese übernehmen sowie unternehmerisch denkende Angestellte, die diese Werte in Unternehmen und Betrieben mit vorantreiben.

Junge Menschen, die in ihrer Bildungslaufbahn unternehmerische Bildung (auch: Entrepreneurship Education) erleben, erwerben die Kompetenzen und das Selbstvertrauen, um die sich wandelnde Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten. Sie sind eher bereit, selbst ein Unternehmen zu gründen, nehmen unternehmerische Chancen deutlich positiver wahr und haben weniger Angst davor, zu scheitern.

Die Vermittlung von unternehmerischer Kompetenz durch Entrepreneurship Education ist seit vielen Jahren ein wichtiges bildungspolitisches Ziel der Europäischen Union.

Zahlreiche andere europäische Länder (z.B. Dänemark, Österreich, Finnland) sowie einzelne andere deutsche Bundesländer (z.B. Schleswig-Holstein) haben unternehmerische Bildung bereits in Bildungspläne und Landeskoncepte implementiert. In Thüringen finden sich bereits Anknüpfungspunkte in unterschiedlichen Fachlehrplänen (z.B. Wirtschaft und Recht bzw. W-R-T). Ein fächerübergreifendes Konzept entlang der gesamten Bildungskette steht in Thüringen jedoch aus.

Darum empfehlen wir, die genannten Mitgliedsorganisationen des Netzwerks *für unternehmerische Bildung Thüringen*, der neuen Landesregierung des Freistaats Thüringen, ein Landeskoncept für unternehmerische Bildung zu erstellen und unternehmerische Bildung entlang der gesamten Bildungskette zu verankern.

Politisch empfehlen wir der Landesregierung, Thüringen als Leuchtturm innerhalb der deutschen Bundesländer zu positionieren und sich auf Ebene des Bundes, z.B. in der KMK, für eine Stärkung unternehmerischer Bildung in Form einer Bundesstrategie samt passender Förderungen einzusetzen, um den Schlussfolgerungen des EU-Rates der Bildungsminister/innen vom 12.12.2014 gerecht zu werden.

„Unser Ziel ist, die Schüler handlungsfähig zu machen, um gegenwärtige und zukünftige Aufgaben, Probleme und Herausforderungen zu lösen.“

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2011) Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen für den Erwerb der allgemein bildenden Schulabschlüsse. S.2

Die Herausforderungen

Junge Menschen fühlen sich nicht ausreichend auf die Teilnahme an unserer Wirtschaft vorbereitet	Junge Menschen haben ein großes Informationsdefizit im Bereich wirtschaftlicher Grundkenntnisse. Sie fordern selbst mehr Praxisbezug im Wirtschaftsunterricht.
Jungen Menschen fehlen relevante Zukunftskompetenzen für eine erfolgreiche Teilnahme am Berufsleben	In der Schule wird die Ausbildung von Zukunftskompetenzen nicht hinreichend gefördert. Es fehlen projekt- und handlungsorientierte Formate, in denen junge Menschen Erfahrungen unternehmerischen Handelns sammeln und Entrepreneurship erleben können – wie sie es in anderen EU-Ländern (z.B. Österreich) bereits können. Dies zeigt sich auch an der hohen Zahl an Schulabgehenden ohne Abschluss.
Geringe Gründungsquote, fehlendes Innovationspotential und zu wenig ökonomische Bildung	<p>In Deutschland hat sich die Gründungsquote in der jüngsten Altersgruppe von 2017 (3,4 %) bis 2023 (11 %) zwar mehr als verdreifacht. Trotzdem sind in gründungsstarken Ländern wie den USA oder den Niederlanden die Gründungsaktivitäten in der jüngsten Altersgruppe mit knapp 25 % nach wie vor deutlich höher.</p> <p>Während im Jahr 2020 38,5 % der erwerbstätigen Bevölkerung die Angst vor dem Scheitern als Hemmnis angab, waren es im Jahr 2023 45,1 % der Befragten, die dieser Meinung waren. Es fehlen also Mut zu selbstbestimmtem Handeln, Unternehmerpersönlichkeiten als Vorbilder und Wirtschaftswissen. In der beruflichen Orientierung kommen die Themen Selbstständigkeit und Gründung oft zu kurz.</p>

Die Lösung: Unternehmerische Bildung

Junge Menschen lernen, Gesellschaft und Wirtschaft mitzugestalten	Sie erfahren in Entrepreneurship-Projekten, dass sie Demokratie, Gesellschaft und Wirtschaft mitgestalten können. Dabei erleben sie sich als selbstwirksam, erfahren gesellschaftliche Teilhabe und lernen demokratische Prozesse von klein auf. Sie entwickeln Eigeninitiative, unternehmerisches Denken und Handeln, Kreativität, Problemlösestrategien, Team- und Kommunikationsfähigkeit. Diese Kompetenzen spielen für Unternehmensgründungen wie auch im zukünftigen Arbeitsleben eine zentrale Rolle.
Junge Menschen erwerben relevante Zukunftskompetenzen für Entre- und Intrapreneurship	Nur durch junge Menschen, die gelernt und erfahren haben, dass sie komplexe Probleme selbst kreativ im Team lösen können, werden Unternehmen genauso wie soziale Organisationen oder Verwaltungen innovativer und anpassungsfähiger. Als Intrapreneure gestalten sie die Zukunft von Organisationen von innen heraus.
2030 konkurrenzfähig mit Innovation, Unternehmertum und einer jungen Gründerszene	Investitionen in unternehmerische Bildung gehören zu den lohnendsten Ausgaben einer Volkswirtschaft. Schule kann damit nicht nur auf das Berufsleben und eine mögliche Gründung vorbereiten, sondern Jugendliche zu aktiven mutigen Impulsgeberinnen und Gestaltern des Transformationsprozesses von Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft machen. So wird ihnen die Chance eröffnet, Kompetenzen für die Arbeit 4.0 in einer unbeständigen und komplexen Welt zu erwerben.



Unsere Empfehlungen

- 1. Erstellung eines Landeskonzpts unternehmerische Bildung**
Beauftragung des Bildungsministeriums zur Erstellung eines Landeskonzpts z.B. als Ergänzung oder als Querschnittsthema der Landesstrategie zur praxisnahen beruflichen Orientierung.
- 2. Verankerung von unternehmerischer Bildung entlang der gesamten Bildungskette**
- 3. Aufnahme von unternehmerischer Bildung in die Ausbildung von Lehr- und pädagogischen Fachkräften**
- 4. Begleitende Evaluation der Entwicklung des Landeskonzpts inklusive der ersten beiden Umsetzungsjahre**
- 5. Einführung einer Förderrichtlinie zur Förderung von unternehmerischer Bildung**
Zivilgesellschaftliche Akteure unterstützen Landesinstitute und Schulen landesweit bei der Implementierung von unternehmerischer Bildung durch Qualifizierungs-, Fortbildungsangebote und Workshopformate
- 6. Politische Stärkung unternehmerischer Bildung auf Bundesebene, z.B. in der KMK und bei zuständigen Ministerien wie BMBF und BMWK**

Über uns

Das **Netzwerk für unternehmerische Bildung Thüringen** ist ein Zusammenschluss aus 16 regionalen und über-regionalen Bildungsakteuren und Projekten, die das gemeinsame Ziel verfolgen unternehmerische Bildung in Thüringen zu stärken und zu verbreiten. Das Netzwerk wird organisiert vom Projekt ThEx Young Entrepreneurs der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. ThEx Young

Entrepreneurs wird gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

Das Netzwerk und seine Mitglieder stehen Ihnen gerne für fachlichen Austausch und Empfehlungen zur Umsetzung unserer Positionen zur Verfügung!



Ich freue mich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Fabian Pfundmeier
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Programmleitung ThEx Young Entrepreneurs

fabian.pfundmeier@dkjs.de
www.unternehmerische-bildung-th.de



QUELLEN

Bertelsmann Stiftung (2024). Factsheet: Wirtschaftspolitische Interessen junger Menschen in Deutschland. Gütersloh.

Ebbers I., Krüger J., Ripsas S., Bartsch D. (2023). 10. Initiativkreis Entrepreneurship Education (IKEE) – Netzwerk zur bundesweiten Implementierung von Entrepreneurship Education an allgemeinbildenden Schulen. Tagungsband der EE-Fachkonferenz 2023:Hildesheim

Europäische Kommission (2005): Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Brüssel: KOM 548.

Europäische Kommission (2015). ENTREPRENEURSHIP EDUCATION: A ROAD TO SUCCESS. A compilation of evidence on the impact of entrepreneurship education strategies and measures. Publications Office of the European Union:Luxemburg. Entrepreneurship-Education-A-road-to-success.pdf

Gorynia-Pfeffer, N., Baharian, A., Chlosta, S. (2020): Global Entrepreneurship Monitor aktuell. Förderung unternehmerischer Kompetenzen in der (außer-)schulischen Entrepreneurship Education; RKW Kompetenzzentrum. Eschborn.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2006): Mitteilung der Kommission. Förde-

rung des Unternehmergeistes in Unterricht und Bildung, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX:52006DC0033>

Schlussfolgerungen des EU-Rates der Bildungsminister/innen zu Entrepreneurship Education (12.12.2014): <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/euint/ikoop/bikoop/ese.html>

Sternberg, R., Gorynia-Pfeffer, N., Täube, F., Stolz, L., Schauer, J., Baharian, A., Wallisch, M.(2023): Global Entrepreneurship Monitor: Unternehmensgründungen im weltweiten Vergleich - Länderbericht Deutschland 2022/23. RKW Kompetenzzentrum. Eschborn.